



PCHR – Palestinian Centre for Human Rights  
LTD (non profit)- <http://www.pchrgaza.org/portal/en>

Ref: 119/2014

Date: 07 August 2014 Time: 09:00 GMT (aus dem Englischen ILMR)

## **Immer wieder Körper der Opfer inmitten einer beispiellosen Zerstörung – Bericht au den ersten Tagen der humanitären Waffenruhe in den Gebieten der Invasion von Gaza**

Am 5. August 2014, um 08:00 Uhr, dem 28. Tag der israelischen Offensive im Gazastreifen, trat eine 72-stündige humanitäre Waffenruhe zwischen der palästinensischen und der israelischen Seite in Kraft. Seitdem sind alle Gebiete des Gazastreifens ruhig. Etliche der gewaltsam aus ihren Häusern vertriebenen palästinensischen Zivilisten waren – trotz der Angst, dass das israelische Bombardement wieder aufgenommen werden könnte – in der Lage in ihre Häuser zurückzukehren, sofern diese nicht vollständig zerstört waren.

Während der beiden vergangenen Tage, haben die Zivilverteidigung und medizinische Hilfsorganisationen in den Gebieten, in die die israelische Armee vorgedrungen war, unentwegt Körper von Opfer aufgedeckt und etliche Palästinenser, die an ihren Verwundungen starben.

Gezielte Rundgänge wurden von Mitarbeitern des PCHR in allen Gebieten der israelischen Invasion während der gesamten Zeit durchgeführt. Die Gebiete, die nicht zugänglich waren, zeigen sich dem PCHR als erschütternde Schauplätze der vom israelischen Militär hinterlassenen Zerstörung. Hunderte palästinensischer Familien sind obdachlos geworden. Die Kommunalverwaltung und die Gaza-Elektrizitäts-Versorgungs-Werke fahren fort, den von den israelischen Militärs verursachten massiven Schaden am Elektrizitäts- und Wassernetz zu beheben. Die palästinensische Zivilbevölkerung leidet seit fast zwei Wochen am Ausfall der Strom- und Wasserversorgung. Die Abwassersysteme sind umfassend beschädigt worden, was Infektionskrankheiten hervorrufen und zu einer Umweltkatastrophe führen könnte.

Seit dem Beginn der israelischen Offensive gegen Gaza wurden 1.976 Palästinenser, darunter 1.643 Zivilisten, einschließlich 463 Kinder und 249 Frauen getötet und überdies 7.920 – meistens Zivilisten, darunter 2.111 Kinder und 1.415 Frauen – verwundet. Zusätzlich wurden 3.000 Häuser gezielt durch israelische Kriegsfieger sowie Tausende weitere Häuser vollständig oder teilweise durch israelisches Bombardement zerstört (Stand 7. August 2014).

### **Äußerst besorgt wiederholt das PCHR seine Verurteilung dieser Verbrechen und:**

- 1) ruft die Hohe Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte auf, den Gazastreifen umgehend zu besuchen und in Wahrnehmung ihrer Zuständigkeiten, die barbarische Offensive zu stoppen sowie überdies die systematische Zerstörung vor Ort in Augenschein zu nehmen, die von der israelischen Armee gezielt an palästinensischen Zivilisten sowie an Besitzgütern verübt wurde, die durch internationales Recht geschützt sind;
- 2) ruft den UN-Menschenrechts-Rat auf, die Einrichtung einer Untersuchungsmission zu beschleunigen, die gemäß der vom Rat auf seiner Sondersitzung am 23. Juli 2014 beschlossenen Resolution ohne Verzögerungen durch bürokratische Auflagen und Prozeduren sofort die Untersuchung der Verletzungen des internationalen humanitären Rechts und der Menschenrechte in den besetzten Gebieten Palästinas aufnehmen soll.
- 3) ruft die Unterzeichnerstaaten der Vierten Genfer Konvention, ihre Pflichten aus dem Vertrag wahrzunehmen und
  - a. die Konvention nicht nur selber zu achten, sondern
  - b. ihr Achtung zu verschaffen, d. h.



- i. sofort zu intervenieren, um die Verbrechen, die von der israelischen Armee an palästinensischen Zivilisten begangen werden, zu beenden sowie
  - ii. die Schweiz als Depositarstaat der Genfer Konventionen zu ersuchen, eine Konferenz der Unterzeichnerstaaten sobald wie möglich neu einzuberufen;
- 4) betont, dass eine wesentliche Bedingung für jede künftige Regelung darin bestehe, die Kriegsverbrecher zur Rechenschaft zu ziehen und die Zusicherung der Völkergemeinschaft zu erlangen, dass
  - a. es keine Straffreiheit für Kriegsverbrecher gibt und
  - b. die Errungenschaft des Friedens
    - i. an die Achtung der Menschenrechte und des internationalen Rechts sowie
    - ii. an die Verfolgung von Kriegsverbrecherngebunden sei;
- 5) ruft die palästinensische Führung auf, umgehend das Römische Statut des Internationalen Strafgerichtshofs zu ratifizieren, das die Möglichkeit eröffnet, die israelischen Kriegsverbrecher vor Gericht zu bringen;
- 6) betont, dass der Gazastreifen ein Katastrophengebiet ist und insbesondere die Dringlichkeit, der katastrophalen humanitären Situation zu begegnen, die aus den gezielten Angriffen auf die zivile Infrastruktur einschließlich Strom- und Wassernetze, Krankenhäuser, Schutzeinrichtungen und Wohnhäusern entstanden und angesichts der gewaltsamen Vertreibung von 500.000 Zivilisten aus ihren Häusern sowie aus vielfach vollständig zerstörten Gemeinden, in die es keine Rückkehr gibt, äußerst drängend ist;
- 7) ruft die international Gemeinschaft auf, zu intervenieren und der Politik der kollektiven Bestrafung ein Ende zu setzen, die seit mehr als sieben Jahren über den Gazastreifen verhängte Blockade aufzuheben und die Freizügigkeit der Bewegung für Personen und Waren jenseits aller kosmetischer Verbesserungen zu ermöglichen, die in der Vergangenheit nur zur Festigung und Verlängerung der Blockade führten.